



Studium generale

Wintersemester
2024/2025

JG|U

Inhalt

Editorial	3
Mainzer Universitätsgespräche Nature/Nurture: Das Zusammenspiel von Genen und Umwelt	5
Interdisziplinäre Vorlesungsreihe Die Macht von Überzeugungen. Weltanschauungen, Ideologien, Glaubenssysteme.....	9
Lehrveranstaltungen und Zertifikate für Studierende und weitere Arbeitsbereiche des Studium generale	13
Für Studierende aller Fächer 13 · Für Studierende unserer Bachelor- und Master-Module 16 · Für MAST3R-Studierende 17 · Weitere Arbeitsbereiche 18	
Kontakt · Bildnachweis · Impressum	19

Unser Booklet steht Ihnen auch als PDF-Datei zum Download zur Verfügung:



Kennen Sie schon unseren neuen Instagram-Kanal?
Folgen Sie uns auf Instagram und verpassen Sie keine Veranstaltung mehr!



Editorial

Herzlich willkommen beim Studium generale!

Die interdisziplinäre Vorlesungsreihe „Mainzer Universitätsgespräche“ widmet sich in diesem Semester dem Thema „Nature/ Nurture: Das Zusammenspiel von Genen und Umwelt“. – Sind unsere genetischen Anlagen („nature“) oder Umwelteinflüsse („nurture“) entscheidend für die Entwicklung des Menschen? Die meisten Forschenden gehen heute davon aus, dass es keinen eindeutigen Sieger geben kann. Zahlreiche Disziplinen haben es sich zur Aufgabe gemacht, ein besseres Verständnis für das Zusammenspiel von Genen und Umwelt zu entwickeln. Dieses Forschungsfeld nehmen Wissenschaftler*innen verschiedener Fachrichtungen in unserer Vorlesungsreihe in den Blick.

Unsere zweite interdisziplinäre Reihe steht unter dem Titel „Die Macht von Überzeugungen. Weltanschauungen, Ideologien, Glaubenssysteme“. – Menschen haben Überzeugungen, die sie leiten und aus denen heraus sie handeln. Wie wirken sich Überzeugungen auf kulturelle Traditionen, alltägliches Handeln oder politische Einstellungen aus? Was unterscheidet den Glauben an geschlossene Systeme von Überzeugungen, die wir akzeptabel oder rational finden? Wie geht eine offene Gesellschaft mit den festen Überzeugungen von Menschen um, selbst wenn sie diese nicht teilt? Fragen dieser Art und weitere Aspekte werden in der Vorlesungsreihe mit Wissenschaftler*innen unterschiedlicher Disziplinen diskutiert.

Beide Veranstaltungsreihen sind öffentlich und richten sich an alle Interessierten. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Über die öffentlichen Veranstaltungen hinaus bietet das Studium generale zahlreiche Lehrveranstaltungen, Projekte, Zertifikate und Studienprogramme für Studierende aller Fächer, für Studierende unserer Bachelor- und Master-Module sowie für MAST3R-Studierende (Profil 3). Informationen darüber und über weitere Arbeitsbereiche des Studium generale finden Sie ab Seite 13 in diesem Booklet.

Wir freuen uns über Ihr Interesse am Studium generale und über Ihre Teilnahme an den Veranstaltungen!

Ihr Studium generale



Nature/Nurture: Das Zusammenspiel von Genen und Umwelt

Die Debatte ist alt, aber immer noch aktuell: Sind unsere genetischen Anlagen („nature“) oder Umwelteinflüsse („nurture“) entscheidend für die Entwicklung des Menschen? Heute gehen die meisten Wissenschaftler*innen davon aus, dass es keinen eindeutigen Sieger geben kann. Die Existenz des Menschen scheint gekennzeichnet von einem äußerst komplexen Zusammenspiel von Genen und Umwelt.

Gene tragen die Erbinformationen und damit die Bauanleitung für den menschlichen Körper. Sie bestimmen viele unserer physischen und psychischen Merkmale sowie die zentralen biologischen Prozesse. Sie legen auch die Grundlage für bestimmte Verhaltensweisen und Talente. Doch Gene allein sind nicht ausschlaggebend. Umweltfaktoren spielen eine entscheidende Rolle dabei, wie diese genetischen Anlagen „ausgelesen“ werden und sich entfalten.

Umweltfaktoren umfassen eine breite Palette von Einflüssen wie Ernährung, Bildung, soziale Interaktionen und physische Umgebung. So kann ein genetisch veranlagtes mathematisches, musikalisches oder sportliches Talent durch den Zugang zu Unterricht gefördert oder durch fehlende Möglichkeiten massiv gehemmt werden. Ebenso können Stress und Traumata genetische Prädispositionen für psychische Erkrankungen verstärken oder auslösen.

Ein bedeutender Bereich der Gen-Umwelt-Interaktion ist die Epigenetik, die untersucht, wie Umweltfaktoren die Aktivität unserer Gene beeinflussen können, ohne die DNA-Sequenz zu verändern. Diese Veränderungen können unmittelbare oder auch langfristige Auswirkungen auf Gesundheit und Verhalten eines Individuums haben.

Zahlreiche wissenschaftliche Disziplinen haben es sich zur Aufgabe gemacht, ein besseres Verständnis für das Zusammenspiel von Genen und Umwelt zu entwickeln. Gemeinsam mit Wissenschaftler*innen u. a. aus Biologie, Medizin, Psychologie, Erziehungswissenschaft und Intelligenzforschung wollen wir uns diesem Forschungsfeld nähern.

Konzept und Organisation der Vorlesungsreihe:
Ass. d. L. Sabine Fetzter und Dr. Thomas Vogt

Prof. Dr. André Fischer

Standortsprecher und Gruppenleiter, Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) Göttingen · Professor für Epigenetik neurodegenerativer Erkrankungen, Universitätsmedizin Göttingen

Epigenetik und Gesundheit:

Wie wir unsere Gene beeinflussen können!

Dienstag · 29. Oktober 2024 · 18:15 Uhr

Dr. Holger Bierhoff

Leiter der Arbeitsgruppe Epigenetik des Alterns, Institut für Biochemie und Biophysik, Friedrich-Schiller-Universität Jena

Alt werden ohne zu altern –

Wie hängen Genetik und Epigenetik mit einem langen und gesunden Leben zusammen?

Dienstag · 12. November 2024 · 18:15 Uhr

Prof. Dr. Sabina Pauen

Professorin für Entwicklungspsychologie und Biologische Psychologie, Psychologisches Institut, Universität Heidelberg

Welchen Einfluss haben Biologie und Erfahrung auf die Entwicklung der Geschlechter-Identität in der frühen Kindheit?

Dienstag · 19. November 2024 · 18:15 Uhr

Dr. Peter Spork

Biologe und Wissenschaftsautor, Hamburg

Erbe, Umwelt und Vergangenheit.

Warum die Epigenetik den Blick auf Gesundheit verändert

Dienstag · 26. November 2024 · 18:15 Uhr

Prof. Dr. Frank M. Spinath

Professor für Differentielle Psychologie und Psychologische Diagnostik, Fachrichtung Psychologie, Universität des Saarlandes, Saarbrücken · Principal Investigator der Studie „TwinLife“

Anlage und Umwelt:

Was Zwillingsstudien uns über die Entstehung individueller Unterschiede verraten

Dienstag · 3. Dezember 2024 · 18:15 Uhr

Prof. Dr. Anna-Lena Schubert

Professorin für Analyse und Modellierung komplexer Daten,
Psychologisches Institut, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Bildung, Lebensstil und Gene:

**Welchen Einfluss haben sie auf die Intelligenzentwicklung
über die Lebensspanne?**

Dienstag · 10. Dezember 2024 · 18:15 Uhr

Prof. Dr. Till Kössler

Professor für Historische Erziehungswissenschaft, Institut für
Pädagogik, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Nature versus Nurture:

Zur Geschichte der Anlage-Umwelt-Debatte

Dienstag · 17. Dezember 2024 · 18:15 Uhr

Prof. Dr. Mathias Heikenwälder

Wissenschaftlicher Direktor, M3 Forschungszentrum für Malignom,
Metabolom und Mikrobiom, Universitätsklinikum Tübingen · Professor und Forschungsgruppenleiter am Deutschen
Krebsforschungszentrum (DKFZ), Heidelberg

**Chronische Entzündung, fehlgeleiteter Metabolismus und
Krebs: Wie Lifestyle unsere Genexpression und Ansprechen
auf Therapien verändert**

Dienstag · 21. Januar 2025 · 18:15 Uhr

Prof. Dr. Jenny Wagner

Professorin für Pädagogische Psychologie und Persönlichkeits-
entwicklung, Institut für Psychologie, Universität Hamburg

Wer schreibt unsere Lebensgeschichte?

**Trends, Einflussfaktoren und Auswirkungen von Persönlich-
keitsentwicklung**

Dienstag · 4. Februar 2025 · 18:15 Uhr

Die Vorlesungsreihe „Nature/Nurture: Das Zusammenspiel von Genen und Umwelt“ ist öffentlich und richtet sich an alle Interessierten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Vorträge finden in der Regel als Präsenzveranstaltungen im **Hörsaal N1 in der „Muschel“**, Johann-Joachim-Becher-Weg 23, statt. – Die Beiträge werden zudem aufgezeichnet und sollen allen Interessierten auch nachträglich zugänglich sein. Weitere Informationen: www.studgen.uni-mainz.de



Die Macht von Überzeugungen. Weltanschauungen, Ideologien, Glaubenssysteme

Menschen haben Überzeugungen, die sie leiten und aus denen heraus sie handeln. Diese Fähigkeit wird nicht selten als spezifisch menschliche ausgezeichnet – zeigt sie doch, wie der Mensch seine Welt symbolisch und kulturell erschließt und sich in ihr zurechtfindet. Die besondere Motivation, die aus solchen Überzeugungen erwächst, ist dabei ebenso interessant wie die Tatsache, dass wir sie auch mitteilen, gemeinsam vertreten oder kontrovers diskutieren können.

Zu einem Ganzen der Weltdeutung verbunden, bilden sich anhand von Überzeugungen Gemeinschaften und Glaubenssysteme unterschiedlicher Kohärenz und (Ab-)Geschlossenheit. Sie werden in kultureller oder religiöser Hinsicht häufig als Weltanschauungen, in politischer Hinsicht als Ideologien bezeichnet. In übersteigerter Form können sie Konflikte antreiben und – etwa als Verschwörungsmythen – auch im Gegensatz zu Common Sense und Wissenschaft stehen.

Wie wirken Überzeugungen sich auf kulturelle Traditionen, alltägliches Handeln oder politische Einstellungen aus? Was unterscheidet den Glauben an geschlossene Systeme von Überzeugungen, die wir akzeptabel oder rational finden wie z.B. die „wissenschaftliche Weltanschauung“? Wie geht eine offene Gesellschaft mit den festen Überzeugungen von Menschen um, selbst wenn sie diese nicht teilt?

Diese Fragen und weitere Aspekte wie Deutungsmachtkonflikte, Verschwörungsmentalitäten und Weltanschauungsfreiheit werden in der interdisziplinären Vorlesungsreihe mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern u. a. aus Philosophie, Psychologie und Soziologie, Religions-, Politik- und Rechtswissenschaft diskutiert.

Konzept und Organisation der Vorlesungsreihe:
Dr. Andreas Hütig und Dr. Edith Struchholz-Andre

Prof. Mag. Dr. Dr. Winfried Löffler

Professor am Institut für Christliche Philosophie, Katholisch-Theologische Fakultät, Universität Innsbruck

Weltanschauungen und Resilient Beliefs

Donnerstag · 7. November 2024 · 18:15 Uhr

Prof. Dr. Markus Appel

Inhaber des Lehrstuhls für Kommunikationspsychologie und Neue Medien, Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Geschichten im digitalen Zeitalter:

Zur Rolle von Einstellungen und Überzeugungen aus psychologischer Perspektive

Donnerstag · 14. November 2024 · 18:15 Uhr

Prof. Dr. Christoph Henning

Chair holder, Professor of Philosophy and Humanism, University of Humanistic Studies, Utrecht

Ideologische Mechanismen.

Über die Materialität von Ideologien

Donnerstag · 21. November 2024 · 18:15 Uhr

Prof. Dr. Philipp Sterzer

Professor für Translationale Psychiatrie, Chefarzt, Zentrum für Diagnostik und Krisenintervention, Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel

Entstehung und Irrationalität von Überzeugungen:

Eine neurowissenschaftliche Perspektive

Donnerstag · 5. Dezember 2024 · 18:15 Uhr

Prof. Dr. Dr. h. c. Heiner Bielefeldt

Inhaber des Lehrstuhls für Menschenrechte und Menschenrechtspolitik, Institut für Politische Wissenschaft, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Ein umkämpftes Menschenrecht:

Die Religions- und Weltanschauungsfreiheit

Donnerstag · 12. Dezember 2024 · 18:15 Uhr

Prof. Dr. Annette Schnabel

Inhaberin des Lehrstuhls für Soziologie I, Institut für Sozialwissenschaften, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Die veränderte Rolle von Religion in Deutschland

Donnerstag · 9. Januar 2025 · 18:15 Uhr

Prof. Dr. Oliver Hidalgo

Inhaber des Lehrstuhls für Politikwissenschaft (Schwerpunkt Politische Theorie), Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät, Universität Passau

Negativer Glaube? Ideologien und Verschwörungstheorien als (Ersatz-)Religionen

Donnerstag · 16. Januar 2025 · 18:15 Uhr

Prof. Dr. Monika Wohlrab-Sahr

Professorin für Kulturosoziologie und (Ko-)Direktorin der Kollegforschungsguppe „Multiple Secularities: Beyond the West, Beyond Modernities“, Universität Leipzig

Religion hat Grenzen!

Aber schon immer? Und überall?

Donnerstag · 23. Januar 2025 · 18:15 Uhr

Prof. Dr. Michael Butter

Professor für Amerikanische Literatur und Kulturgeschichte, Principal Investigator, ERC-Projekt „Populism and Conspiracy Theory“ (PACT), Eberhard Karls Universität Tübingen

Verschwörungstheorien als populistische Gegenerzählungen

Donnerstag · 30. Januar 2025 · 18:15 Uhr

Die Vorlesungsreihe „Die Macht von Überzeugungen. Weltanschauungen, Ideologien, Glaubenssysteme“ ist öffentlich und richtet sich an alle Interessierten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Vorträge finden in der Regel als Präsenzveranstaltungen im **Hörsaal N1 in der „Muschel“**, Johann-Joachim-Becher-Weg 23, statt. – Die Beiträge werden zudem aufgezeichnet und sollen allen Interessierten auch nachträglich zugänglich sein. Weitere Informationen: www.studgen.uni-mainz.de



Lehrveranstaltungen und Zertifikate für Studierende und weitere Arbeitsbereiche

An dieser Stelle finden Sie Hinweise auf Lehrveranstaltungen für Studierende und auf weitere Arbeitsfelder des Studium generale. Detaillierte Informationen zu den einzelnen Punkten sowie das gesamte Spektrum der Veranstaltungen und der Arbeitsbereiche in Lehre und Forschung erhalten Sie auf unserer Internetseite www.studgen.uni-mainz.de

Veranstaltungen für Studierende aller Fächer

Das Studium generale bietet Vorlesungen, Übungen und Seminare an, die Studierenden aller Fächer offenstehen; ein inhaltlicher Schwerpunkt liegt im Feld der Wissenschaftsreflexion, ein weiterer im Bereich von Daten und Digitalisierung („Studium generale Data Lab“). Zudem bieten wir zwei Zertifikate an, die entweder im Rahmen des neuen Mastermodells studiert oder aber unabhängig davon neben dem Fachstudium abgeschlossen werden können.

Neben den in den vorherigen Kapiteln ausführlich vorgestellten Vorlesungsreihen „Nature/Nurture: Das Zusammenspiel von Genen und Umwelt“ und „Die Macht von Überzeugungen. Weltanschauungen, Ideologien, Glaubenssysteme“ können Studierende aller Fächer zur Ergänzung ihres Fachstudiums folgende Veranstaltungen besuchen:

Vorlesung „Schlüsselfragen der Wissenschaftsreflexion“

Prof. Dr. Meinard Kuhlmann

In der Vorlesung geht es zunächst um einige grundlegende Themen der Wissenschaftsphilosophie: Was macht eine wissenschaftliche Erklärung aus? Welche Rolle spielen Modelle? Mit welchen Verfahren rechtfertigen Wissenschaftler*innen die verwendeten Theorien empirisch? Unterscheiden sich Naturwissenschaften und Geistes-/Sozialwissenschaften methodisch grundsätzlich? Danach folgt eine Auseinandersetzung mit der Position des wissenschaftlichen Realismus und mit kontroversen Fragen bezüglich einzelner wissenschaftlicher Theorien wie der Relativitätstheorie, der Quantenphysik, der Evolutionstheorie und der (ökonomischen) Theorie der rationalen Wahl.

Übung/Projektseminar „Wie Wissen gemacht wird.“

Die Erfindung von Wissenschaft“

Dr. Thomas Vogt

Wissenschaft ist ein kreativer Prozess, neue und originelle Ideen treiben ihn an. Darin unterscheidet sie sich kaum von anderen kulturellen Errungenschaften des Menschen (Architektur, Bildende Kunst, Kulinarik, Literatur, Musik, Sport, Theater etc.). In einem wissenschaftlichen Studium ist dieser kreative Aspekt für Studierende anfangs nur schwer erkennbar und wird in den meisten Studiengängen kaum gepflegt, obwohl kreative Fähigkeiten mitentscheidend für erfolgreiche (wissenschaftliche) Karrieren sind. Diese vernachlässigte Kreativität steht im Mittelpunkt dieses Kurses, wenn auch auf eine etwas ungewöhnliche Weise: Wissenschaftliche Erkenntnisse, Studien oder Beiträge sollen „erfunden“ werden – solche, die wie echte Wissenschaft wirken, aber gar keine sind.

Übung/Seminar „Was ist Wissenschaft?“

Prof. Dr. Meinard Kuhlmann

Obwohl jeder den Begriff Wissenschaft kennt, ist es verblüffend schwer, ihn in einer Weise zu definieren, die weder so eng ist, dass vieles herausfällt, was wir als Wissenschaft bezeichnen wollen, noch so weit, dass fast nichts mehr als unwissenschaftlich ausgeschlossen werden würde. Nicht zuletzt aus politisch-gesellschaftlichen Gründen ist es wichtig, sich Klarheit darüber zu verschaffen, was Wissenschaft ausmacht. Und es ist nötig, anders als bei gewöhnlichen Definitionen vorzugehen. Im Seminar wird untersucht, welche Alternativen es gibt und wie erfolgreich sie sind.

Übung „KI und wir. Ein Projektseminar“

Dr. Andreas Hütig

Künstliche Intelligenz ist derzeit überall – ChatGPT schreibt Hausarbeiten, Suchmaschinen bieten KI-gestützte Recherche an, viele Tools werben mit kreativen und effizienten Möglichkeiten. Dabei ist nicht immer ganz klar, ob wirklich künstliche Intelligenz im strengen Sinne dahinter steckt und ob nicht vieles nur als Hype zu sehen ist.

Das Projektseminar will ein Grundverständnis für die als KI bezeichneten Verfahren und deren Möglichkeiten und Grenzen liefern – und zugleich die Kritik an Vertrauenswürdigkeit und Transparenz, die Wertentscheidungen und die normativen Probleme

beim Einsatz sowie Fragen an den Umgang mit Daten und an die Nachhaltigkeit in den Blick nehmen. Neben Theorie und Kritik soll auch ein gemeinsames Projekt (oder mehrere in Kleingruppen) durchgeführt werden, das die Teilnehmenden gemeinsam bestimmen.

Studium generale Data Lab

„Datenanalyse – Datenethik – Wissenschaftsreflexion“

Wie arbeiten generative KIs? Was ist bei der Visualisierung von Daten wichtig? Wie verändern computergestützte Verfahren Wissenschaft und Gesellschaft? – Das Studium generale Data Lab bündelt Lehrveranstaltungen, Materialien und Forschungsprojekte rund um Digitalisierung und Datafizierung und steht in engem Austausch mit datenrelevanten Einrichtungen vor Ort, die an der Etablierung von Datenstandards und -strukturen in den Fächergruppen arbeiten.

In interdisziplinären Kursen können Studierende aller Fächer ins Programmieren einsteigen, digitale Editionen erstellen oder mit KI experimentieren. – Lehrende des Studium generale Data Lab sind u.a. Miriam Brauer, M.Sc., Dr. Andreas Hütig und Jan Jokisch, M.A.

JGU-Zertifikat/Studienprogramm „Daten und Informationen“

Das neue Studienprogramm „Daten und Informationen“ bündelt Kurse zur Datenanalyse, zur Informationskompetenz, zur kritischen Reflexion und bietet Raum für eigene Projekte und Hospitationen. Es wird mit einem Zertifikat abgeschlossen, das Kompetenzen aufführt und nach außen dokumentiert. – Leiter des Zertifikatsprogramms ist Dr. Andreas Hütig.

JGU-Zertifikat/Projektseminar und Praxisprojekt

„Veranstaltungsmanagement in Wissenschaft und Forschung/ Event Management in Science and Research“

Veranstaltungsthema wählen, Programmplanung, Öffentlichkeitsarbeit, Zeit- und Ressourcenmanagement, Akquise von Referent*innen und die abschließende Dokumentation von Veranstaltungsbeiträgen – das und vieles mehr bietet das Zertifikat Veranstaltungsmanagement. – Leiter der Projekte ist Dr. Daniel Schmicking.

Neben theoretischen Einführungen in verschiedene Veranstaltungs- und Publikationsformate sowie Grundlagen des Projektmanagements planen die Teilnehmenden eine eigene Veranstal-

tung und bearbeiten im Team alle Schritte von der großen Idee bis zur abschließenden Nachbereitung, die zur Durchführung notwendig sind. Neben Deutsch ist die Seminarsprache hauptsächlich Englisch.

Lehrveranstaltungen der Fächer

Eine große Auswahl von Lehrveranstaltungen aus dem regulären Lehrangebot der Fachdisziplinen oder auch besondere Lehrveranstaltungen wie zum Beispiel „Visions für Climate – Die Vorlesung über die Klimakrise“ (Timo Graffe, M.Ed.), das Seminar „Die Wissenschaftliche Revolution: Grundfragen und Grundlagen“ (Prof. Dr. Cornelis Menke und Prof. Dr. Tilmann Sauer) oder die Vorlesung „Kämpfen um Mainz. Konflikt und Krieg als Herausforderung in der Geschichte der Stadt“ (Prof. Dr. Nina Gallion) richten sich an Studierende aller Fachbereiche.

Veranstaltungen für Studierende unserer Bachelor- und Master-Module

Das Studium generale bietet das Bachelor-Modul „Interdisziplinarität“ und das Master-Modul „Wissenschaftliche Grundlagen und Grundkompetenzen“ an. Zurzeit enthalten etwa dreißig Bachelor- und Master-Studiengänge ein solches Studium-generale-Modul.

Bachelor-Modul „Interdisziplinarität“

Das Modul „Interdisziplinarität“ soll die Studierenden dazu befähigen, sich mit grundlegenden und aktuellen Problemen über Fachgrenzen hinweg auseinanderzusetzen. Das Modul besteht aus einer Vorlesungsreihe bzw. Vorlesung und einer begleitenden Übung. Im Wintersemester 2024/25 stehen zwei Vorlesungsreihen und eine Vorlesung zur Auswahl.

Die Vorlesungsreihe „Nature/Nurture: Das Zusammenspiel von Genen und Umwelt“ kann mit der gleichnamigen Begleitübung (Dr. Daniel Schmicking) oder mit „KI und wir. Ein Projektseminar“ (Dr. Andreas Hütig) besucht werden.

Die Vorlesungsreihe „Die Macht von Überzeugungen. Weltanschauungen, Ideologien, Glaubenssysteme“ wird in Verbindung mit dem Moodle-Kurs „Weltanschauungen und kulturelle Traditionen“ (Dr. Edith Struchholz-Andre) oder der Übung „Weltan-

schauungen, Ideologien, Glaubenssysteme“ (Dr. Andreas Hütig) oder „KI und wir. Ein Projektseminar“ (Dr. Andreas Hütig) angeboten.

An der Vorlesung „Schlüsselfragen der Wissenschaftsreflexion“ (Prof. Dr. Meinard Kuhlmann) kann man in Kombination mit der Übung „Was ist Wissenschaft?“ (Prof. Dr. Meinard Kuhlmann) oder in Verbindung mit „KI und wir. Ein Projektseminar“ (Dr. Andreas Hütig) teilnehmen.

Master-Modul „Wissenschaftliche Grundlagen und Grundkompetenzen“

Das Master-Modul „Wissenschaftliche Grundlagen und Grundkompetenzen“ behandelt zentrale wissenschaftstheoretische, philosophische, ethische und kulturwissenschaftliche Fragestellungen. Das Modul besteht aus einer Vorlesungsreihe bzw. Vorlesung und einer begleitenden Übung.

Im Wintersemester 2024/25 stehen die Vorlesungsreihe „Die Macht von Überzeugungen. Weltanschauungen, Ideologien, Glaubenssysteme“ mit dem begleitenden Moodle-Kurs „Kultur und Kulturbegegnung – Weltanschauungen und kulturelle Traditionen“ (Dr. Edith Struchholz-Andre) und die Vorlesung „Schlüsselfragen der Wissenschaftsreflexion“ (Prof. Dr. Meinard Kuhlmann) mit der Begleitübung „Wie Wissen gemacht wird. Die Erfindung von Wissenschaft“ (Dr. Thomas Vogt) zur Auswahl.

Studienprogramme für MAST3R-Studierende (Profil 3)

Das Mastermodell Profilierung ist ein neues Strukturmodell, das aus einer studienzentrierten Perspektive heraus vorrangig für die geistes- und sozialwissenschaftlichen Masterstudiengänge an der JGU geschaffen wurde.

An MAST3R-Studierende des Profilbereichs 3 (Ergänzende Qualifikationen) richten sich die vom Studium generale entwickelten Studienprogramme: „Daten und Informationen“ und „Veranstaltungsmanagement in Wissenschaft und Forschung“.

Ein Zertifikatsprogramm zur Wissenschaftsreflexion befindet sich noch in der Entwicklung und erweitert künftig das Spektrum der vom Studium generale verantworteten Studienprogramme.

Weitere Informationen zu den Zertifikaten finden Sie im Internet unter: <https://master-mit-profil.uni-mainz.de/>

Weitere Arbeitsbereiche des Studium generale

Mainzer Kolloquium für Geschichte und Philosophie der Wissenschaft

Das Mainzer Kolloquium für Geschichte und Philosophie der Wissenschaft ist ein vom Philosophischen Seminar (Prof. Dr. Ralf Busse), der AG Geschichte der Mathematik und der Naturwissenschaften am Institut für Mathematik (Prof. Dr. Tilman Sauer) sowie dem Studium generale (Prof. Dr. Cornelis Menke) gemeinsam getragenes interdisziplinäres Kolloquium, das sich an alle an Wissenschaftsreflexion Interessierten richtet.

Johannes Gutenberg-Stiftungsprofessur

Aus Anlass des sechshundertsten Geburtstags von Johannes Gutenberg im Jahr 2000 hat die Vereinigung der Freunde der Universität Mainz e.V. die Johannes Gutenberg-Stiftungsprofessur als gemeinnützige Stiftung eingerichtet. Die Stiftung „Johannes Gutenberg-Stiftungsprofessur“ wurde auf Anregung des ehemaligen Leiters des Studium generale Prof. Dr. Andreas Cesana gegründet und ist beim Studium generale der JGU angesiedelt. Das Studium generale unterstützt die Inhaberinnen und Inhaber der Professur konzeptionell und organisatorisch bei der jeweils im Sommersemester stattfindenden öffentlichen Vorlesungsreihe.

Weitere Informationen zur Arbeit der Stiftung und zahlreiche Veranstaltungsvideos finden Sie auf der Homepage der Stiftung: www.stiftung-jgsp.uni-mainz.de

Weitere öffentliche Veranstaltungen an der JGU

An der Johannes Gutenberg-Universität finden zahlreiche öffentliche Vorträge statt, ausgerichtet etwa von der Medizinischen Gesellschaft Mainz, dem Mainzer Polonicum oder der Mainzer Wissenschaftsallianz. Das Studium generale unterstützt im Sinne einer Koordinationsstelle diese Veranstaltungen, die fächerübergreifend unterschiedlichste Problem- und Fragestellungen thematisieren.



Druckprodukt mit finanziellem

Klimabeitrag

ClimatePartner.com/12885-2407-1001



Kontakt

Studium generale

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

55099 Mainz

E-Mail: studgen@uni-mainz.de

Internet: www.studgen.uni-mainz.de

Bildnachweis

Titelseite: People faces headshots collection (Ausschnitt) | Fizes, stock.adobe.com

Seite 4: Group of babies (Ausschnitt) | Moodboard, stock.adobe.com

Seite 8: Woman with fist in the sky (Ausschnitt) | Kieferpix, stock.adobe.com

Seite 12: JGU-Studierende (Ausschnitt) | Foto: Alexander Sell

Impressum

Herausgeber: Studium generale der JGU Mainz

Gestaltung: Studium generale auf der Grundlage des Corporate Designs der JGU Mainz

Herstellung: machmedia Lindner, Göttelmannstraße 15a, 55130 Mainz

Drucklegung: September 2024

Studium generale
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
55099 Mainz

studgen@uni-mainz.de
www.studgen.uni-mainz.de

